

Grün-Weiß schafft Aufstieg

Paderborner Herren 30 sind Westfalenligist

Paderborn (AK). Die Herren 30 des TC Grün-Weiß Paderborn sind vorzeitig in die höchste deutsche Spielklasse im Hallentennis, die Westfalenliga, aufgestiegen. Gestern gewann der Verbandsliga-Spitzenreiter am fünften von sechs Spieltagen in eigener Halle gegen den bereits abgestiegenen Hölder TC (0:8 Punkte) mit 4:2 (3:1) und profitierte vom Ausrutscher des Verfolgers TC RW Höxter (4:4 Punkte), der zeitgleich beim SC Westfalia Gemen (5:3 Punkte) mit 0:6 unterlag. Selbst im Falle einer Niederlage in der noch ausstehenden Begegnung von Paderborn in Höxter ist Grün-Weiß (10:0 Punkte) nicht mehr von Tabellenplatz eins zu verdrängen. Verliert Grün-

Weiß am 9. Februar in Höxter kann der Tabellenzweite TC Buer SWG (6:2 Punkte) nach Punkten noch gleichziehen. Dann aber würde der direkte Vergleich zwischen beiden Teams zur Entscheidungsfindung herangezogen und den hat Paderborn am ersten Spieltag mit 4:2 zu seinen Gunsten entschieden.

»So gut standen wir in der Halle mit unseren Herrenmannschaften noch nie da«, kommentierte Grün-Weiß Sportwart Jens Himmelmann den direkten Wiederaufstieg der Herren 30 in die Westfalenliga, »wir haben uns mit den Herren, Herren 30 und den Herren 40 auf Westfalens höchsten Spielniveau eingependelt. Die Herren

haben erstmals die Chance auf die Teilnahme am Endspiel um die Westfalenmeisterschaft, die Herren 30 sind wieder in der Westfalenliga und die Herren 40 haben noch die Chance, den Abstieg in die Verbandsliga zu verhindern.«

Die den Aufstieg bringenden Matchpunkte der Herren 30 gewannen Daniel Topp (6:0, 6:1) und Timo Kortmann (6:3, 6:4). Während des Matches von Topp profitierte Patrick Kalks beim Stand von 4:3 in Satz eins von der Aufgabe seines Kontrahenten. Da der auch für das Doppel ausfiel, war die Partie nach dem Erfolg von Topp zugunsten der Gastgeber entschieden und Paderborn verzichtete auf das andere Doppel.



Das Herren-30-Aufsteigerteam des TC Grün-Weiß Paderborn mit (von links) Dr. Simon Strickling,

Patrick Kalks, Timo Kortmann, Karsten Beineke, Daniel Topp (kleines Foto). Foto: Agentur Klick